Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 40. —

Mittwoch, den 19. Mai 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 691.

Bekanntmachungen.

Die Friedensgesellschaft wird sich am 20sten d. M. versammlen.

Der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Domainen-Amte Schöneck belegene Erbpachtsgut Tomaszewo, welche durch die im Jahr 1817 durch das Land- und Stadtgericht zu Schöneck aufgenommene Taxe auf 2759 Rthl. 2 Gr. 9 Pf. gewürdiget ist, weil der Michael Hahn welchem diese Erbpachtsgerechtigkeit mittelst Adjudicatoria vom 24. August 1820 zugeschlagen worden, die Berichtigung des Kaufgeldes nachzuweisen nicht vermocht hat, auf den einstimmigen Antrag der Realgläubiger von neuem zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf den 22. Mai,

den 17. Juli und

den 22. September d. J.

angesezt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Tiedmann hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 17. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasernen-Unterhaltungskasse der Festung Graudenz aus den Jahren 1822 und 1823 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Referendarius Reuter auf

den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Glaubitz, Nitka und Brandt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasernen-Unterhaltungskasse der Festung Graudenz auferlegt, und er damit nur an denjenigen mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 23. Februar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den zwischen den Königl. Oberförster Heinrich Förtsch zu Zoppot und der Jungfrau Henriette Renata Pohlmann unterm 21. Januar c. abgeschlossene und am 27sten desselben Monats gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Ausschliessung der Gemeinschaft der Güter mit Beibehaltung der Gemeinschaft des Erwerbes bestimmt ist.

Marienwerder, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Um die neu angelegten Anpflanzungen an der Chaussee vor dem hohen Thore nach dem Olivaer Thore zu vor Beschädigungen zu sichern, wird hiedurch bekannt gemacht, daß in diesen Anpflanzungen nur die Fußsteige benutzt werden können, und daß eben so wenig verstattet ist, diejenige Erderhöhung, die den grossen Baum umschließt, welcher in der 2ten Promenade vom hohen Thore nach dem Olivaer Thore zu rechts an der grossen Brücke dem Schießgarten schief über steht und welcher mit einer runden Bank umgeben ist, zu betreten, da diese Erderhöhung mit Heusaamen besät ist. Sämmtliche Eltern, Erzieher und Lehrherren werden daher aufgefordert, ihre Kinder, Pfleglinge und Burschen mit dieser Festsetzung bekannt zu machen, mit der hinzugefügten Warnung, daß jede Contravention ernstlich geahndet werden wird.

Danzig, den 3. Mai 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da es sich ergeben hat, daß die aus der neuen Radaune in dem District von Petershagen bis zum Chaussee-Zollhause von St. Albrecht abgehenden

Röhrenleitungen nicht überall in gehörigem Zustande unterhalten werden, und dadurch dem Damme grosse Nachtheile zugefügt werden können, so wird ein jeder Eigenthümer solcher Röhrenleitung hiedurch aufgefordert, in den ersten 3 Tagen der vom 12ten bis 19. Juni a. c. anberaumten Schützzeit der Radaune unerinnert, sowohl die im Damme belegene Röhre, als auch die Einfassung des Röhrenkopfs (welcher aus einer mit blauem Lehm verdichteten Spundwand bestehen muß) nach der Anleitung des Stadt-Bauraths durch sachkundige Leute in Stand zu setzen, widrigenfalls auf Kosten der Säumigen, die nothwendig befundene Instandsetzung ohne weiteres bewürkt, oder nach Umständen die Röhren abgeschnitten und der bisherige Zufluß des Radaunenwassers den betreffenden Grundstücken entzogen werden wird. Danzig, den 26. April 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsidium. Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der in Schidlitz unter der Servis-No. 38. belegene Platz, welcher bisher von der Wittwe **Lautner** als Gartenland benutzt worden ist, und worauf früher die Feuerbude gestanden, soll von jetzt ab auf drei Jahre vermiethet werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Donnerstag den 20. Mai um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius **Weickhmann** in der Behausung des pensionirten Polizei-Sergeanten **Schultz** in Schidlitz angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 3. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem verstorbenen Fuhrmann Johann Gottlieb **Wölke** zugehörig gewesene schuldenfreie Grundstück auf der Altstadt in der Baumgartschengasse No. 25. des Hypothekenbuchs sub No. 1024. der Servis-Anlage, welches aus 2 Wohngebäuden, 2 Stallgebäuden nebst Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag der Wölkeschen Erben, nachdem es auf die Summe von 1312 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. März,
den 1. Juni und
den 3. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Lengnich** vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar zum Gerichts-Depositorio gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die den Mitnachbarn Johann Jacob Boschkeschen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Gottswalde gelegenen und im Hypothekenbuche sub No. 2. und 3. verzeichneten Grundstücke, von denen ersteres in einer Hufe 15 Morgen 177 □Ruthen culmisch eigen sogenannten Binnenlandes und 4 Morgen 98 □R. eignen Landes in der Rosenau nebst der Miethgerechtigkeit an einer Hufe Kirchenland, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, letzteres aber lediglich in einer Hufe 23 Morgen 23 □R. culmisch der Stadt emphyteutischen Landes bestehet, welche beide Grundstücke aber nach einer neuen Vermessung 4 Hufen 22 Morgen 138 □R. culmisch Flächeninhalt haben, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 6824 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Gewährleistung für die Grösse des Landes mit dem gesammten vorhandenen Wirthschafts-Inventario durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. April,
den 15. Juni und
den 17. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in den gedachten Grundstücken angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capitale der 6000 Rthl. nur 1000 Rthl. baar, 1000 Rthl. den 13. März 1825 und 1000 Rthl. den 13. März 1828 bei vorausgesetzter prompter Zinsenzahlung berichtigt werden dürfen, wogegen wegen des Restes der 3000 Rthl. binnen 10 Jahren vom 13ten März 1819 ab eine Kündigung bei gleichmässig prompter Zinsenzahlung nicht Statt findet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannnten Interessenten an folgenden Depositalmassen des ehemaligen Vicepräsidirenden Bürgermeisterlichen Amts aus dem Jahre von 1793, als:

1) Johann Ohrloff 14 fl. 21 Gr.
2) Carl Jacob Friedrich und Michael Wilhelm Grothke 14 fl. 21 Gr.
3) Johann Jacob Lange 20 fl.
4) Carl Joachim und Jacob Wilhelm Rüdiger 8 fl. 6 Gr.
5) Christoph Honbusch Erben 21 fl. 12 Gr.
6) Jacob Mahlcke 1 fl. 6 Gr.
7) Garbrecht Heinrich Borcherding Erben 33 fl. 21 Gr.
8) Jacob und Gottfried Hechler 64 fl.
9) Johann Gottlieb Eggert 53 fl. 21 Gr.

10) Paul und Gottfried Ohlsen 17 fl. 9 Gr. 12 Pf.
11) Erdmann und Christoph Trosiener 6 fl. 18 Gr.
12) Johann Carl Siemon 18 fl. 15 Gr.
13) Johann Daniel Günther 44 fl. 27 Gr. 9 Pf.
14) Jacob Woldt Sohn 26 fl. 18 Gr.
15) Joseph Pietrowsky 63 fl. 3 Gr.
16) Christian Ewald 6 fl. 3 Gr. 9 Pf.
17) Catharina Maria, Euphrosine und Abraham Pilatzk 164 fl. 23 Gr. 12 Pf.
18) Johann Anderson 28 fl. 3 Gr.
19) Johann und Martin Maslowsky 15 fl.
20) Gottfried Moratz Erben 47 fl. 24 Gr.
21) Anna Dorothea, Susanna Constantia, Johann Friedrich Gottl. Olbieter 27 fl. 3 Gr.
22) Jacob Ewaldt 55 fl. 23 Gr.
23) Anna Maria Woywod 3 fl.
24) Ackermanns Wittwe Erben 27 fl. 27 Gr.
25) Jacob Herzberg 87 fl. 4 Gr.
26) Martin Gabriel und Susanna Concordia Hell 17 fl. 27 Gr.
27) Christian Eller 24 fl. 22 Gr.
28) Gottfried und Regina Recknagel 152 fl. 3 Gr.
29) Johann Heinrich und Carl Friedrich Seyler 12 fl.
30) Andreas und Anna Helena Geschke 10 fl.
31) Hedwig geborne Kaminska verehelichte Haffke Erben 79 fl. 21 Gr.
32) Michael Volkmann 26 fl. 15 Gr.
33) Johann Michael Gohl 35 fl. 27 Gr.
34) Concordia Florentina und Maria Eleonora Pusch 8 fl. 22 Gr. 9 Pf.
35) Peter Claassen 20 fl. 28 Gr. 9 Pf.
36) Anna Maria Elisabeth Hübner 4 fl. 13 Gr. 9 Pf.
37) Johann Sitz Erben 72 fl. 13 Gr.
38) Johann Gottfried Kneise und Michael Wawerowsky 16 fl. 6 Gr.
39) Conrad und Johann Michael Hopp 28 fl. 12 Gr.
40) Anna Maria Renata und Johanna Florentina Harpas 10 fl. 27 Gr.
41) Abraham Lüdemann 12 fl. 14 Gr. $14\frac{1}{2}$ Pf.
42) Benjamin Apothecker 54 fl. 18 —
43) Johanna Concordia Heyer Erben 26 fl. 1 Gr. 9 Pf.
44) Frau Dorothea Müller Erben 69 fl. 27 —
45) Jacob Lenz Erben 6 fl. 3 Gr.
46) Dorothea Kratzholz vid. Ehlert Erben 13 fl. 15 Gr.
47) Jungfer Adelgunde Florentine Schmeling 6 fl. 18 —
48) Anna Maria Barschken 11 fl. 3 Gr.
49) Johann Hutt 53 fl. 6 Gr.
50) Samuel Bannasch Erben 68 fl. 7 Gr. 9 Pf.
51) Anna Maria Rathke Erben 112 fl. 2 Gr.

52) Christian und Carl Blutau 38 fl. 6 —
53) Anna Maria Hesche Erben 80 fl.
54) Johann Jacob Kalau 29 fl. 2 Gr. 4½ Pf.
55) Johann Carl und Anna Christina Mittmann 52 fl. 13 Gr. 9 Pf.
56) Michael Selkowsky 18 fl. 12 Gr.
57) Salomon Störmer Erben 30 fl. 5 —
58) verehel. Jacob Rekowsky geb. Brombergerin Erben 7 fl. 6 Gr.
59) Agathe Vogelowsky Erben 8 fl. 21 Gr.
60) Daniel und David Domcke 93 fl. 13 — 9 Pf.
61) Samuel Zachert Erben 55 fl. 4 —
62) Constantin Liedtke Erben 7 fl. 27 Gr.
63) Catharina Gaboß von Rademacher 10 fl. 3 Gr.
64) Eva Gregor 21 Gr.
65) Catharina Reimann Erben 20 fl.
66) Christina Gessel Erben 96 fl. 9 Gr.
67) Anna Maria Marcks Erben 31 fl.
68) Christian Ludwig Mebus Erben 25 fl. 5 Gr.
69) Johann Michael Groß 6 fl.
70) Schaller 22 fl. 15 Gr.
71) Johann Friedrich Meyer 63 fl. 13 Gr.
72) Johann Carl Fischer 28 fl. 25 —
73) Jacob Hintz 11 fl. 24 —
74) Christoph, Maria Elisabeth, Adelgunda und Carl Abel 74 fl. 9 —
75) Anna Maria Lang Erben 12 fl. 6 —
76) Christina Kolbergen 18 fl.
77) Anna Louise Gers 12 fl. 15 —
78) Johann Michael, Anna Constantia und Paul Salomon Wagner 13 fl. 3 —
79) Martin Lietz Erben 12 Gr.
80) Elisabeth Miller geb. Auchstein Erben 1 fl. 12 —
81) Johann Andreas Leuschner 24 fl. 18 —
82) Anna Maria Quintern 14 fl. 3 —
83) Adam Günther 1 fl. 4 — 9 Pf.
84) Anna Maria Kopitzky Erben 47 fl. 10 —
85) Johann Golz Erben 6 fl. 6 —
86) Ehlert 6 fl. 12 —
87) Gottfried Müller Erben 68 fl. 15 —
88) Elisabeth Dircks 4 fl. 18 —
89) Anna Dorothea Tietz geb. Muchin Erben 16 fl. 6 —
90) Anna Maria Busch Erben 12 fl.
91) Concordia Karossin 9 fl. 24 —
92) Eleonora Wendten 15 fl. 27 —
93) Johann Heinrich Schenk 21 Gr.
94) Johann Selinsky 6 fl. 27 —

95) Anna Maria Feyrich Erben 2 fl. 21 Gr.
96) Anna Elisabeth Rehnau Erben 53 fl. 21 —
97) Christian Leschinska 29 fl.
98) Euphrosina geb. Grabowska 5 fl. 3 —
99) Johann Gottfried, Friedrich Benjamin Gottlieb, Carolina Dorothea und Charlotte Gibowsky 22 fl. 24 —
100) Catharina Hirtin Erben 9 fl. 12 —
101) Johann Kluge 25 fl. 29 —
102) Gottfried und Emanuel Christian Dietrich 81 fl. 6 —
103) Maria Elisabeth Müller Erben 37 fl. 15 —
104) Catharina Elisabeth Szlisken 70 fl. 3 —
105) Anna Justina und Anna Regina Concordia Holz 60 fl. 6 —
106) Anna Catharina Kvaatz Erben 62 fl. 17 —
107) Dorothea Elisabeth Claassen Erben 36 fl. 28 —
108) Anna Müller Erben 16 fl. 15 —
109) Concordia Adam Erben 27 fl. 8 — 9 Pf.
110) Frau Eleonora Eichler Erben 3 fl. 11 — 12 Pf.
111) Frau Adelgunda Wacker 642 fl. 22 — 12 Pf.
112) Benjamin Günther Erben 51 fl. 12 —
113) Johann Nathanael Cornelsen 30 fl.
114) Jacob Kreft 114 fl. 9 —
115) Wilhelmine Renata Funk 173 fl.
116) Anna Neufansche 116 fl. 27 —
117) Johann Oldenburg Erben 116 fl. 25 — 9 Pf.

werden hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1825 Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins angesetzten Termin zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die obenbezeichneten Massen für ein herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt, die später sich melden, den Interessenten verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist zu begnügen.

Danzig, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns **Carl Ferdinand Pannenberg** Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit und zwar mit der Aufforderung vorgeladen, innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem auf

den 29. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses vor dem ernannten Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther zu erscheinen, ihre Forderungen genau zu liquidiren, auch deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden Documente oder sonstiger Beweismittel nachzu-

weisen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben haben die Creditoren zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen der Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung an dem persönlichen Erscheinen behindert werden, oder denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Criminalrath Sterle, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Praust am 22. November 1822 verstorbenen Krügers Johann Daniel Neumann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an die gedachte Masse Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Merkel auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Termine unter Einreichung der darüber sprechenden Dokumente geltend zu machen, und demnach in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen von den beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, von welchen denen, die mit dem hiesigen Personal unbekannt sind, der Justiz-Commissarius Sommerfeldt, Felß und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, widrigenfalls der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige der Masse, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von derselben noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 12. März 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Riemermeisters Andreas Riß gehörige in Emaus zu Schidlitz sub Servis-No. 119. gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Gartenplatz bestehet, soll, nachdem es im Jahr 1822 auf die Summe von 632 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 10. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath am Ende auf dem Gerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluſtige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Bei dem letzten Brandfeuer in der Nacht zum 7ten d. M. ist bemerkt worden, daß mehrere hiesige Bürger und Einwohner den erlassenen frühern Anweisungen nicht Folge geleistet und keine Lichte vor die Fenstern gesetzt haben. Eine genaue Befolgung dieser Maaßregel ist aber dringend nothwendig, weil bei finstern Nächten, wenn die Strassen-Laternen nicht brennen, die in raschen Schritten zum Löschen und zur Rettung hinzu Eilenden leicht der Gefahr sich aussetzen, ein Unglück zu nehmen und sich zu beschädigen, indem auch das Königl. Militair allarmirt wird und mit Gewehr und Waffen an die angewiesenen Plätze eilt, wodurch leicht bei der besten Vorsicht durch die Gewehre jemand verletzt werden kann. Es wird daher nochmals das Publikandum vom 14. Januar 1819 in Erinnerung gebracht und hiernach jeder Bürger und Einwohner angewiesen, bei entstandenen Brandfeuer Lichte vor seine Fenster zu setzen, indem die Säumigen zur Untersuchung und Strafe werden gezogen werden.

Danzig, den 17. Mai 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die Gestellung der Pferde zum Betrieb der Baggerung der Binnengewässer soll in Entreprise ausgethan werden. Fuhrleute und Pferdehalter die diesen Gegenstand übernehmen wollen, haben sich in Termino

Freitag den 21. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause bei dem Calculatur-Assistenten Hrn. Bauer zu melden, ihre Forderungen abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung dem Mindestfordernden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Danzig, den 11. Mai 1824.

Die Bau-Deputation.

Das dem Mitnachbarn Martin Rusch und dem Einwohner Johann Jacob Rusch zugehörige in dem Dorfe Worle pag. 60. B. des Erbbuchs und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene ländliche Grundstück, welches in einer Hufe 1 Morgen 17 □R. und 80 □Fuß emphytevtisches Kämmerei-Land, ohne Wirthschaftsgebäude und Inventarium bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1614 Rthl. 50 gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. Juli 1824,

vor dem Herrn Secretair Lemon an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termin den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es haben der hieselbst verstorbene Land- und Stadtgerichts-Botenmeister Jacob Lange und dessen Ehefrau Anna geb. Dorau in ihrem am 4ten d. M. gerichtlich publicirten gegenseitigen Testamente ihre Tochter und einzige Erbin die Anna Juliana Lange verehel. Barbier Engelhardt hieselbst zu Gunsten derer Kinder lediglich auf den Genuß der Zinsen von dem derselben aus ihrem beiderseitigen Nachlasse zufallenden elterlichen Vermögen beschränkt, welche Beschränkung den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns James Balfour Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll. Danzig, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 27. März c. zum Verkauf des den Pantoffelmacher Jacob Seefeldschen Erben gehörigen auf dem innern Marienburger Damm hieselbst belegenen Grundstücks sub Litt. A. IV. 22. zu welchem ein Wohnhaus, ein Gartenhaus und ein 89 □Ruthen grosser Obstgarten gehört, und welches gerichtlich auf 953 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, sich kein Kauflustiger gemeldet, so haben wir einen neuen Licitations-Termin auf

den 25. August c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Nitschmann angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 6. April 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann und Anna Maria Stahlenbergschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. L. II. 9. im Dorfe Grunau gelegene auf 4886 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. April,
den 9. Juni und
den 21. August c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fleischer Johann George Heilmannschen Erben gehörige sub Litt. A. IV. No. 27. hieselbst auf dem innern Marienburger Damm gelegene auf 179 Rthl. 27 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf
den 24. Juli c. um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 21. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag sämmtlicher Hypothekengläubiger haben wir zum Verkauf des dem Gastwirth Stein und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Off zugehörigen auf der Geistlichkeit sub No. 147. gelegene Grundstück, bestehend aus einem Kruge der Steinhoff genannt, wozu gehören

a. ein dabei befindlicher Garten 9 Ruthen lang und 7 Ruthen breit,
b. sieben Morgen Land,
c. eine sub No. 144. und
d. eine sub No. 146. belegene Kathe einen dritten Licitations-Termin auf

den 25. Juni c.

angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorladen. Nach Ablauf dieses Termins wird die Adjudication an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 16. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Martin Szczepanskyschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige zu Borkau Intendanturamts Pelplin gelegene Krug-Grundstück, wozu 14 Morgen 47½ □Ruthen magdeburgischen Maasses gehören, ist sub hasta gestellt worden. Die Licitations-Termine zu dessen Verkauf stehen

den 14. Juni,
den 19. Juli und
den 25. August c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenczyn an.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letzten peremtorischen Termin zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende in Ermangelung rechtlicher Hindernisse den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks, welche auf 493 Rthl. 10 sgr. abschließt, kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Martin Szczepansky u. seiner verstorbenen Ehefrau aufgefordert, in dem peremtorischen Termin zu erscheinen und ihre Forderung zu liquidiren und zu verificiren, sonstigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Mewe, den 12. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Der zur Michael Völknerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörende in Karwenbruch sub No. 7. gelegene in 1 Hufe 2½ Morgen kulmisch bestehende und durch die in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegende Taxe vom 26. October v. J. auf 455 Rthl. 6 sgr. abgeschätzte Bauerhof ist zur Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 5. Juli d. J.

im Domainen-Amt zu Czechoczyn angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf die nach dem Termin einkommenden Gebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Zugleich werden die etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger des am 28. Juni 1822 zu Karwenbruch verstorbenen Bauern Michael Völkner zu diesem Licitations- und Präclusions-Termin den 5. Juli d. J. nach Czechoczyn zur Anmeldung ihrer Ansprüche vorgeladen, unter der Verwarnung, daß, die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Putzig, den 20. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann **Isaac Gotthilff** der Concurs eröffnet worden, so ist der Liquidations-Termin auf

den 10. Juni c.

hieselbst anberaumt, in welchem Gläubiger alle ihre an die Concursmasse habende Anforderungen liquidiren und erweisen sollen. Es werden daher sämmtliche Gläubiger vorgeladen, diesen Termin entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte wahrzunehmen, ihre Forderungen anzuzeigen, und die Beweise beizubringen, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an die Masse unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens verlustig erklärt werden sollen.

Stargardt, den 22. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Es wird der am 10. Juni 1763 hieselbst geborene Schuhmachergesell **Thomas Gudobba**, Sohn der Schuhmachermeister **Thomas** und **Eleonora** (geborne Schenkewitz) Gudobbaschen Eheleute von hieselbst, welcher im Jahr 1784 auf die Wanderschaft gegangen ist und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, auch werden dessen etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf den Antrag der bekannten nächsten Verwandten hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens im Termin

den 11. October 1824

hier zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung des erwähnten **Thomas Gudobba** und was dem anhängig wider ihn nnd seine unbekannten Erben erkannt und sein hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Putzig, den 17. December 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Landgericht Brück werden nachstehende Personen, deren Aufenthalt unbekannt und deren Leben oder Tod ungewiß ist, als:

1) der Sohn der verstorbenen Gastgeber Piratzkischen Eheleute zu Hochwasser bei Danzig, Namens **Gabriel Friedrich Carl Franz Pieratzki**, welcher im Jahre 1775 geboren, und sich als ein 13 Jahr alter Knabe zu seinem Schwager, dem damaligen Küchenmeister **Mildbrett** in Treptow begeben, ohngefähr im Jahr 1794 noch einmal von sich Nachricht gegeben, seitdem aber nichts von sich hat hören lassen, und

2) der Sohn des zu Pierwoßin verstorbenen Schulzen **Michael Brichelke**, Namens **Anton Brichelke**, welcher vor ungefähr 35 Jahren zur See gegangen, seit 30 Jahren keine Nachricht von sich gegeben und gegenwärtig ein Alter von 60 Jahren erreicht hat,

oder im Fall dieselben bereits verstorben seyn sollten, deren hierselbst unbekannte Erben, auf Ansuchen ihrer Verwandten, hiedurch öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie sich binnen neun Monaten schriftlich oder persönlich in der Registratur, spätestens aber in dem auf

den 16. Februar 1825

auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten haben.

Sollte sich niemand melden, so werden die vorgeladenen Verschollenen für todt erklärt, die hierselbst nicht bekannten Erben werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und das Vermögen der Verschollenen wird deren Verwandten, welche sich bereits gemeldet haben oder noch melden, und sich als die nächsten Erben legitimiren, zugesprochen und zur Verfügung verabfolgt werden.

Als Bevollmächtigter wird denjenigen, welche hieselbst keine Bekanntschaft haben, der Protokollführer Haberkant vorgeschlagen.

Neustadt, den 26. April 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht Brück.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen Culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der auf 9566 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 23. Februar,
den 23. April und
den 23. Juni a. f.

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 20. October 1823.

Adl. v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in hiesiger Stadt belegene mit Litt. A. No. 17. bezeichnete Grundstück der Wittwe Kohlandt, bestehend in einem Wohnhause mit 14 Morgen Wiesen und Antheil an den Podlitz-Küchen-Gärten, welches auf 2513 Rthl. 24 sgr. 8 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 19. Juni,
den 19. August und
den 19. October a. c.

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft und im letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgela-

den werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 20. März 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Bei erfolgter Resubhastation des Matthias Schützmannschen Bauerhofes zu Rywalde, welcher mit denen dazu gehörigen 1 Hufe 29 Morgen kulmisch auf 368 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt ist, sind gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent die Bietungs-Termine auf

den 30. März,
den 30. April und
den 28. Mai a. c.

hier anberaumt worden. Im letzten peremtorischen Termin wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Stargardt, den 10. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Da das hieselbst sub No. 97. und 98. am Markt belegene auf 3757 Rthl. 6 gr. gerichtlich abgeschätzte zweiplätzige Wohnhaus des Benjamin Jacobsthal in dem unterm 3. September v. J. angestandenen 3ten Licitations-Termin unveräussert geblieben, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein 4ter Bietungstermin

auf den 8. Juli a. c.

hier anberaumt, in welchem Kauflustige sich mit ihrem Gebott zu melden haben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Stargardt, den 10. April 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Da in dem zum Verkauf des Erbpachtsrechts an dem Kruge zu Reinwasser am 21. April v. J. angestandenen fünften Licitations-Termin sich kein Kauflustiger eingefunden, so ist ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 19. Juni a. c.

hieselbst angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Königl. Regierung in Danzig und der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll. Schöneck, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach der Bestimmung der Königl. Regierung zu Danzig sollen wegen rückständiger Königl. Gefälle durch unterzeichnetes Königl. Amt zusammen oder einzeln

1. die im hiesigen Amte belegenen zusammenhängenden Erbpachts-Vorwerke Brück und Pierwoßin nebst der Propinations-Nutzung und dem vorhandenen todten und lebendigen Inventario und den bestellten Saaten,
2. die Nutzung der Torfgräberei bei Brück im Termin

Montag den 24. Mai c. Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle im herrschaftlichen Hause zu Brück zur Verpachtung auf ein

Jahr von Trinitatis d. J. ab ausgeboten werden, wozu kautionsfähige Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können sowohl in der Finanz-Registratur der Königl. Regierung zu Danzig, als beim unterschriebenen Amt eingesehen werden, und können auch wegen der Torfgräberei insbesondere noch vor dem Termin Offerten zur Pachtung sofortiger Uebernahme und Betrieb derselben sowohl unmittelbar bei der Königl. Regierung als beim unterschriebenen Amt eingereicht werden.

Zoppot, den 1. Mai 1824.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Mit Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung sollen für die Militair-Handwerksstuben der hiesigen Garnison

30 Schneidertische, 14 Schuhmachertische und 53 Schuhmacher-Schemel

beschafft und die Anschaffung derselben dem Mindestfordernden im Wege der Licitation überlassen werden. Der Termin hiezu stehet auf

den 26sten d. M. Vormittags um 10 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem sachverständige Uebernehmer dieser Arbeit eingeladen werden.

Die Proben und Bedingungen der Lieferung sind in dem vorerwähnten Bureau einzusehen.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Diejenigen Grund-Eigenthümer, welche passende Locale zu einer Montirungs-Kammer auf Pfefferstadt und zu einer auf Neugarten besitzen und solche vermiethen wollen, werden ersucht, sich dieserhalb bei der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) baldigst zu melden.

Danzig, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Freitag, den 21. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Weinmäkler Jantzen, für Rechnung dessen den es angeht, im Keller unter dem altstädtschen Rathhause auf der Pfefferstadt durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden folgende Weine unversteuert verkaufen, als:

31 Oxhoft Preignac von 1819.
12 dito Medoc dito.
39 dito Graves dito.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden am Auctionstage vorher bekannt gemacht werden.

Montag, den 24. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. J. Karsburg auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicherhofe das 3te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Ein Parthiechen trockenes fichtenes Nutzholz, als:
200 Stück 3 Zoll von 6 à 40 Fuß.
120 — 2 — — 19 a 30 —
1000 — 1½ — — 12 a 40 —
100 — 1 — — 12 à 21 —
120 — Futterdiehlen à 30 Fuß.

Mittwoch, den 26. Mai 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke im Speicher „das Türkische Wappen" genañt, von der grünen Brücke nach Langgarten gehend auf den Brettern rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

75 Stück best braun Hämpfen-Linnen,
150 — dito dito mittel dito.
150 — extra puik Podoler Heeden-Linnen.
300 — nächst puik dito dito.
600 — best mittel dito dito.
75 — ordinaire dito dito.
75 — Naroller dito dito.
150 — Gredinger dito dito.
150 — Szeliner.

1725 Stück Hämpfen- und Heeden-Linnen.

Ferner: 60 Stück weiß hänfene Säcke.
145 — roh dito dito.
450 — nächst puik heeden dito.
250 — mittel dito dito.

905 Stück.

Auction mit Polnischen fetten Ochsen am Sandwege.

Mittwoch, den 19. Mai 1824, Nachmittags um 2 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen am Sandwege im Gaststall des Hrn. Ehoff vor dem Werderschen Thore durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

23 vorzüglich fette Polnische Ochsen.

Verpachtung.

Zur Verpachtung von 19 Morgen Wiesenland auf den Woyanowschen Vierteln bei Rostau belegen, zum Heuschlag für dieses Jahr, stehet auf den 25. Mai c. Vormittags um 10 Uhr im Pfarrhause zu Praust Termin an. Liebhaber werden ersucht, an gedachtem Tage sich daselbst einzufinden.

Nachdem wir von unserer Behörde zur Vererbpachtung des der St. Johannis-Kirche zugehörigen in der Frauengasse gelegenen und mit der Hypotheken-No. 45. bezeichneten Grundstücks No. 881. der Servis-Anlage authorisirt worden sind, so haben wir dieserhalb einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 10. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr,

in der Sakristei der St. Johanniskirche angesetzt, und laden zu demselben Erbpachtslustige hiemit ein. Der Hypothekenschein von diesem Grundstück und die von dem Stadt- und Baurath Herrn Held aufgenommene Taxe kann bei dem Glöckner Schilling täglich eingesehen werden.

Danzig, den 14. Mai 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

Aufforderung.

Meine am 12. Mai verstorbene Frau hat an mehreren mir unbekannten Personen Geld auf Sachen gegeben, ich fordere die Eigenthümer derselben hiemit auf, solche innerhalb sechs Wochen von heute ab, ohne Interessenvergütung einzulösen, widrigenfalls ich solche verkaufen muß, um mich mit den Meinigen auseinander setzen zu können.

Kornkapitain Ludw. Jachau,

Danzig, den 18. Mai 1824.

Böttchergasse No. 1065.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof von einigen Hufen, halb Wiesen halb Acker, ohne Gebäude, eine Stunde von der Stadt ist zum mäßigen Preise zu verkaufen oder gegen eine andere Besitzung zu vertauschen. Abzahlung wenig. Reine Einnahme circa 20 pr. Cent des zu zahlenden Geldes. Vermiethungen sicher. Ans Königl. Intelligenz-Comptoir in versiegelten Briefen Addr. A. Z. zu wenden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Es ist noch ein kleiner Rest Holl. Kabliau und beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und einzeln billig zu haben bei J. W. Oertell am hohen Thor No. 28.

Ziegel von vorzüglicher Güte aus der Schiddelkauer Ziegel-Brennerei sind zur Stelle für 9 Rthl. Cour. pr. eintausend Stück, und frei bis vor des Käufers Thüre für 10 Rthl. 22 sgr. zu haben, bei bedeutenden Aufträgen würde von diesen Preisen noch etwas zu erlassen seyn. Bestellungen hierauf werden täglich angenommen bei Ignatz Potrykus, Fischmarkt No. 1572.

☞ Feinen Kattun, Gingham in mehreren Farben, schwarzen Satin Turc und Levantin, Cassinet und Barrakan zu Sommerröcke, feinen schwarz und couleurten Casemir, Stuff und Bombasin, Ostind. Nanquin, Piqué, Dimity, Russische und Haus-Linnen und mehrere Artikel die ich erhalten, empfehle zu möglichst billigen Preisen.

P. F. Rahn.

Thymotheus-Gras- und Kleesaamen werden verkauft

Langenmarkt No. 491.

Lindauer Bier in bester Qualität, Korbweise zu 2 sgr. einzeln 2 sgr. 4 Pf. gegen Rückgabe der Flaschen ist zu haben Langenmarkt No. 491.

Comité-Promessen zur 7ten Ziehung der Prämien-Lotterie à 5 Rthl. 10 sgr. sind nur bis Ende dieses Monats zu haben Langenmarkt No. 491. bei

C. H. Gottel.

Auf dem 2ten Damm No. 1273. ist käuflich zu haben: Meubelarbeit, Korbmacher-, Klempner- und Haararbeit.

Sämmtliche Sorten Rauch- und Schnupftobacke, worunter der beliebte Ressourcen-Kanaster und vorzüglich schöner Holländer aus der Fabrike von A. F. Jebens j. in Elbing sind zum Fabrikenpreise und den bestimmten Rabatt zu haben bei Parthien Langenmarkt No. 491. und en detail in dem Laden Langgasse und Matzkauschengassen-Ecke.

Provence-Oel 12 sgr., Korinthen 4 sgr., Isländ. Moos 2½ sgr., Holl. Käse 3 sgr. pr. Pfund, auch ist wegen Mangel an Raum 1 grosses tiefes Waaren- und 1 Kleiderschrank zu verkaufen, Frauengasse No. 835.

Einige wenige Ries Makulatur zu 15 und 18 sgr. sind Hundegasse No. 247. zu haben.

Auch ich sehe mich genöthigt, eingetretener Umstände halber, nachstehende Papiere (nicht alter Bestand, sondern nur erst unternommen d. M. pr. Fuhrmann Schwarz erhaltene neue, nicht verstockte Waare) zu beigesetzten Preisen zu verkaufen, als: Imperial-Velin a Buch 3 Rthl. u. a Bogen 4 sgr., groß Median-Velin a Buch 1½ Rthl. u. a Bogen 2 sgr., klein Velin-Median a Buch 1 Rthl. u. a Bogen 1½ sgr., fein Velin-Propatria 1 sgr. pr. Bogen, Velin-Postpapier mit dem Zeichen Whatmann a 6 Rthl., Königs-Velin und sup. fein Whatmann à 8 Rthl. pr. Ries. Auch ich verkaufe jetzt Conceptpapier das Ries zu 1 Rthl. u. pr. Buch 1½ sgr., beste Sorte 1⅙ u. 1⅓ Rthl. pr. Ries und a Buch 2 sgr., ord. Adler 1⅚ und 2 Rthl., mittel Adler 2½ Rthl. und fein Adler a 3 Rthl. pr. Ries, weißgrau Lösch à 15 sgr. und grau Lösch à 13 sgr. pr. Ries, blau Deckelpapier à Buch 6⅔ sgr. und findet bei Abnahme von wenigstens einem halben Ballen noch ein Rabatt statt. Mit der festen Zuversicht, daß diese unter Kosten geschehene Heruntersetzung der Preise, wozu ich mich durchaus gezwungen fühle, mich bei einer eingeschränkten Lebensweise, verbunden mit rastloser Thätigkeit, dennoch nicht sinken lassen wird, hege ich schließlich die so dringend als ergebenste Bitte, sich von der Güte meiner angezeigten Waare zu überzeugen und mir recht bedeutend abzukaufen, um daß ich wenigstens durch schnellen Absatz dieses für mich so traurige aber einmal angefangene Geschäft ungehindert fortsetzen kann, welches meinerseits nicht Uebermuth noch Ruin Anderer zum Grunde führt.

Peter F. E. Dentler jun.

kurze Waaren-, Galanterie- und Papierhandlung 3ten Damm No. 1427.

Hundegasse No. 247. erhält man für alt: (die Zahlen sind Silbergroschen) Kant Kritik d. r. Vernunft, 55. D. l'Hombrespiel, 9. Rabener Satyren, 4 Thle, 30. Bock, Preuß. wirthschaftl. Naturgeschichte, m. Kpf. 5 Bde, (neu 11 Rthl.) 120. Weiße Gedichte, 3 Thle, 20. Hagen Chemie, 15. Latein. u. Franz. Lexici; viele Schulbücher; Brydonns Reise m. Kpf. 20. Haller Gedichte, 20. Ram-

lers dito; Dr. Bahrdts Leben, 4 Thle, 75. dito neues Testament, 2 Thle, 50. Rohlweß, Tasch.-Pferdearzt m. K. 20. Oekon. u. chemische Kunststücke m. Kpf. 22. Deutsch-Poln. Grammatik u. Wörterbuch, 20. Pölitz Welt- u. Brand. Geschichte (1816) 10. Hecker franz. Sprachlehre, 2 Thle, 20. Bredow alte Geschichte 35. Stein, Geographie m. Karte, 15. Klopstock, kl. poet. u. pros. Werke, 15. Wieland, prosaische Schriften, 3 Thle, 15. dito Göttergespräche ꝛc. 20. Friedrichs II. Brandenb. Geschichte, 10. Barth, Hamlet, Hudibras ꝛc. Englisch 12. Engl. u. Französ. Werke ꝛc.

Von den so schnell vergriffenen modernen Umschlagetüchern und Shawls, wie auch hellbunten Kattunen und andern modernen Kleiderzeugen erhielten wir wieder zu billigen Preisen. Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse.

Von bester Güte und zu billigen Preisen erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63. Provence-, Lucaser- und Cetter Sallatöl, kleine Capern, ächte Bordeauxer Sardellen, Citronen, Aepfelsienen, Pommeranzen, Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, ächte Lübsche Würste, grosse Catharinen- sogenannte Königspflaumen, geschälte ganze Birnen, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Aepfel, franz. Confituren, getrocknete Trüffeln, ächten Pariser Estragonessig, Tafelbouillon, Bischofessence von frischen Orangen, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, in Essig und Oel eingelegte Trüffeln, weisse Wachslichte, weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund Rollen, in Estragonessig eingelegte diverse Pariser Früchte, Engl. Senf in Blasen und in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern, Lünburger grüne Kräuter,- Parmasan- und Edammer Schmandkäse.

Peter F. E. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. erhielt von der Leipziger Messe eine grosse Auswahl moderner seidener und maroquin Arbeitskober und Taschen mit brillianter Verzierung, Jeanetten-, Elisen- und Rosenkreuze, Armbände in nur erdenklicher Auswahl, Präciosen- und Elisengürtel, Gürtelschnallen, goldene und vergoldete Ringe, Ohrringe, Tuchnadeln, Pettschafte und Uhrschlüssel, Instrument-, Feder-, Tisch-, Taschen-, Rasier- und Radiermesser, Brodier-, Damen- und Schneiderscheeren, und empfiehlt dieselben zu den billigsten Preisen, als auch

Engl. vergoldete Rock- und 45 Gattungen moderner neuer Westenknöpfe zu den Fabrikpreisen.

Frischer schwedischer Kalk in vollen Tonnen verkauft Capt. Albrecht, an der Kalkschute liegend, auch werden Bestellungen darauf angenommen Langenmarkt No. 491.

Langgarten No. 67. sind Dachpfannen und Fliesen, Fenstern und Fensterköpfe und eine Hausthüre billig zu verkaufen.

Ausser verschiedenen Manufaktur- und Modewaaren, die ich von der Leipziger Messe empfangen habe und zu billigen Preisen verkaufen kann, erhielt auch so eben eine bedeutende Sendung Seidenhüte für Herren, Knaben und Kinder, wovon ich erstere à 3 Rthl. $2\frac{1}{2}$ sgr. und letztere zu verschiedenen Preisen verkaufe. Da

dieser Artikel nur in dem neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen bei mir allein zu haben ist, so erwarte ich um so mehr eine recht schnelle Abnahme.

J. E. Löwinson Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Unter mehreren Waaren, die ich neu erhalten, empfehle ich besonders mein schönes Sortiment Tücher-Shawls, auch ist mein Schuhlager wieder aufs beste sortirt und wird diese Waare fortwährend auf den bekannten sehr wohlfeilen Preisen verkauft, vorzüglich aber mache ich Ein geehrtes Publikum auf eine neu erhaltene grosse Parthie

feine Casemire in den neuesten Modefarben zu 1 Rthl. p. Elle

aufmerksam, da diese Waare ganz vorzüglich ausfällt und ich jeden meiner geschätzten Abnehmer gewiß nicht blos des ungemein wohlfeilen Preises halber, sondern auch in Rücksicht der wahrhaft guten Waare zufrieden stellen kann. Die von mir persönlich auf der Leipziger Messe gekauften Waaren treffen in etwa 10 Tagen ein, auch zur Ansicht dieser bitte ich um recht zahlreichen Besuch.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Eine fehlerfreie ächt Italienische Guitarre von ganz vorzüglich schönem Ton, und äusserst kostbarem indianischen Holz auf das sorgfältigste und geschmackvollste verfertigt, nebst dazu gehörigem aus vollem blumigten mahagoni Holz elegant gearbeitetem Kasten ist für einen dem Werthe der Sache angemessenen sehr billigen Preis von 40 Rthl. und ein gleichfalls aus vorzüglich schönem vollen mahagoni Holz in London sauber und dauerhaft verfertigtes, 22 Zoll lang und 13 Zoll breites Reise-Schreibepult für den ebenfalls mäsigen Preis von 25 Rthl. — ohne Einmischung eines Dritten — aus freier Hand zu verkaufen, und sind beide Gegenstände täglich in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr in der Töpfergasse No. 19. parterre zur Ansicht bereit.

Vermiethungen.

Ein Haus am Zimmerhofe mit 3 Stuben, Küche, Keller, Boden, Hofplatz, Gemüsegarten und Viehstall stehet zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber auf dem Alten Schloß bei Friedr. Jac. Stolle.

Das in der Hundegasse No. 271. belegene sehr bequeme Wohnhaus, bestehend in einem Vorderhause von 8 Stuben und 2 kleinern auf dem Seitengebäude, ist noch zur rechten Zeit zu vermiethen und für den Sommer schon zu beziehen und aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Haus Langgasse No. 395. steht jeder Zeit entweder ganz oder theilweise auf sehr billige Bedingungen zu vermiethen. Näheres daselbst.

Langgasse No. 508. sind mehrere meublirte Zimmer nebst Bedientengelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Remise an der Radaune No. 1687. gelegen ist der Mittel- und Oberraum zu vermiethen, auch im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere hierüber an der Radaune No. 1699.

Langgarten No. 222. ist eine Oberwohnung, auch ebendaselbst ein Stück Wiesenland sogleich zu vermiethen.

Das Haus Schmiedegasse No. 92. in welchem 6 heitzbare Zimmer sind, ist entweder ganz oder auch in einzelnen Etagen zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Kohlenmarkt No. 2038.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548. ist jetzt die belle Etage frei, welche in 2 netten und anständig meublirten Zimmern besteht, und einen Gelaß für Domestiken hat; ausserdem ist auch daselbst noch ein freundliches Vorderstübchen auf dem Hausflur sogleich billig zu miethen.

Da dieses Logis seit einer Reihe von beinahe 20 Jahren immer von Herren Offizieren bewohnt gewesen ist, so schmeichelt sich die Eigenthümerin, selbiges auch jetzt wieder an Herren vom Militairstande zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 119. steht ein bequemes Zimmer mit Meubeln für einen Herrn Offizier billig offen.

Eine Obergelegenheit nebst Küche und Boden und Eintritt im Garten ist sogleich billig zu vermiethen vor dem hohen Thor No. 473. neben der Kunst.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind Stuben mit und ohne Meubeln, monatlich oder halbjährig, zu vermiethen und gleich zu beziehen, wie auch wenn es verlangt wird ein Pferdestall auf 1 bis 6 Pferde.

Langgasse No. 1999. ist eine Stube nach vorne, mit auch ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

In der Tischlergasse No. 629. ist eine Obergelegenheit mit 4 Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen, wie auch eine Stube in der Hundegasse. Nähere Nachricht Holzmarkt No. 1345.

Zwei freundliche Zimmer nach der Strasse sind in der Plautzengasse No. 385. zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Schmiedegasse No. 285. ist eine Stube zwei Treppen hoch nach vorne an eine einzelne Person gleich zu vermiethen.

Lotterie.

Loose zur 60sten kleinen Lotterie und Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Das viertel Loos 27070. d. zur 5ten Klasse 49ster Lotterie ist abhänden gekommen. Der darauf etwa fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Eigenthümer bezahlt werden. Unter-Einnehmer Fischer.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde in Danzig Langenmarkt No. 425. ist folgendes sehr interessante Werkchen erschienen:

Denkwürdigkeiten, kriegsgeschichtliche, des Ordens-Haupthauses und der Stadt Marienburg in Westpreussen, gr. 8. Preis geh. 15 sgr.

Verlobung.

Als Verlobte empfehlen sich.

Henriette Knoff.
Franz Kobler.

Dienst-Gesuch.

Ein Knabe von guter Erziehung wird zur Erlernung der Zinngiesser-Profession gesucht. Das Nähere 1sten Damm No. 1108.

Wohnungsveränderung.

☞ Ich wohne von heute ab auf dem Schnüffelmarkt in No. 638. neben der Raths-Apotheke. Müller, Theater-Friseur.
Danzig, den 13. Mai 1824.

Die Veränderung meiner Wohnung nach der Jopengasse dicht am Pfarrhofe No. 725. zeige ich hiemit ergebenst an, und bitte zugleich meine resp. Kunden um ihr ferneres Zutrauen. Johann Peters,
Mannskleidermachermeister.

Frachtgesuche.

Schiffer C. W. Köbisch liegt in der Ladung mit einer bedeckten Extra-Jagd von hier auf der Tour nach Magdeburg, über Bromberg, Frankfurt a. O., Breslau und Berlin; sollte jemand zu den angeführten Städten was zu verschiffen haben, der melde sich gefälligst Hundegasse No. 291. bei Herrn M. Piltz. Die Jagd liegt an der grünen Brücke.

Schiffer P. J. Meyer von Lübeck, führend das Schiff Dorothea, wird binnen 8 Tagen von hier nach Lübeck zurückgehn. Denen Herren Kaufleuten die Güter nach dorthin zu verladen haben, wird diese gute Gelegenheit zu einer billigen Fracht aufs beste empfohlen.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Verlorne Sache.

Drei Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher eine gelbe Mopshündin, die auf den Namen „Alinde“ hört, und sich Sonnabend Mittags den 15ten d. M. verlaufen hat, oder ent-

wendet ist, im Hause Pfefferstadt No. 227. abgiebt, oder nachweiset wo solche hingekommen ist.

Vermischte Anzeigen.

Ein junger Mensch aus einer anständigen Familie, welcher 3 Jahre hindurch als Pensionair mit allem Fleiß die Landwirthschaft erlernte, wünscht von Johanni d. J. ab eine Stelle als Wirthschafter zu betreten. Ein kleines Gehalt und anständige Behandlung sind seine Bedingungen. Auf ihn Reflectirende werden ergebenst gebeten sich an Herrn Klein in den drei Mohren zu wenden.

Ein bei Pröbernau mit grosser Mühe eingefangener 5 Fuß langer und 2 Fuß breiter Fisch „Tornimuch-Tummler" genannt, wird gegen ein beliebiges Entrée auf dem Langenmarkt an Berholdschengassen-Ecke No. 435. den Schaulustigen gezeigt.

Einem verehrungswürdigen Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich Frangenarbeit an Tücher von allerlei Farben verfertige, wie auch Ellenweise; auch nehme ich Tücher zum Waschen und Frangen zu brennen für billige Preise an. Mein Logis ist in der Kumstgasse No. 1073. eine Treppe hoch. Sanetti.

Die Verlegung meiner Wohnung aus der grossen Krämergasse nach der Breitegasse No. 1164. unweit des Krahnthors, verfehle ich nicht allen resp. Eltern und Vormündern hiedurch mit der ganz gehorsamsten Bitte anzuzeigen, meiner Unterrichts-Anstalt das bisherige geneigte Wohlwollen und Zutrauen nicht entziehen, sondern durch fortgesetzte Zusendung von Kindern und Pensionairs beiderlei Geschlechts mich beehren zu wollen. Henriette Lehmann.

Danzig, den 17. Mai 1824.

Sonntag, den 9. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Dienstknecht Paul Piernitzki und Catharina Elisabeth Bietkowska. Der Arbeitsmann Christian Schulz und Anna Maria Kreft.

St. Catharinen. Der Federschmidt in der Königl. Gewehrfabrike Friedrich Benjamin Felberdam und Igfr. Anna Catharina Kronke. Carl Ludw. Wilkert, Unteroffizier von der 2ten Comp. des 4ten Inf.-Regim. und Igfr. Wilhelmine Schwarz.

St. Bartholomäi. Der ehemalige Unteroffizier Gottlieb Schmidt und Christina Florentina Plän.

St. Trinitatis. Der Bürger und Viktualienhändler Anton Maurer, Wittwer, und Igfr. Constantia Renata Schulz. Der Bürger und Tischler Carl Friedrich Lemke und Maria Ernestine Eichenköter. Der Bürger und Schlossermeister Philipp Christian Unger und Igfr. Anna Maria Scheerbarth.

St. Barbara. Der Bürger und Kornmesser Peter Heinrich Ahlert, Wittwer, und Igfr. Anna Maria Sommerfeldt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 7ten bis 13. Mai 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 47 geboren, 9 Paar copulirt und 17 Personen begraben.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Kaufgesuch.

Alte brauchbare Gewürzkrämer-Utensilien, als Waageschaalen, Siropskasten ꝛc. werden gekauft und angemessen bezahlt auf dem 3ten Damm No. 1427. bei Peter F. E. Dentler jun.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Am Bettage den 12ten d. M. brach um halb 11 Uhr Vormittags in der Wohnung des Fuhrmanns Kollberg zu Ohra Rosengasse ein Feuer aus, welches bei Abwesenheit des Hausbesitzers und weil die Nachbaren den Gottesdienst beiwohnten, so schnell um sich griff, daß nur wenig gerettet werden konnte, und fleißige arbeitsame Menschen in Dürftigkeit geriethen. Die Noth dieser Familie ist groß und bedarf schleuniger anderweitiger Hülfe, um nicht ganz zu erliegen. Sie glaubt auf die Menschenliebe der edlen Bewohner Danzigs rechnen zu dürfen und hat mich aufgefordert eine Bitte für sie die Unglücklichen zu ihrer Unterstützung zu wagen. Auch die kleinste Gabe wird von den Hülfsbedürftigen mit dem innigsten Danke aufgenommen, und mit Gebet um Vergeltung für die, welche Barmherzigkeit übten, angewandt werden.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird solche gütigst befördern und öffentlich anzeigen. Neuhöfer, Prediger in Ohra.

Ohra, den 17. Mai 1824

Oeffentlicher Dank.

Für den abgebrannten Pächter Cornelius Kohn in Gottswalde sind noch nachträglich folgende Gaben eingegangen und demselben überliefert worden: W— 1 Rthl. S—z. 20 sgr. F. M. 1 Rthl. 5 sgr. W— 10 sgr. wofür derselbe den gütigen Gebern herzlich dankt. Königl. Intelligenz-Comptoir.

Vermischte Anzeigen.

Veränderung wegen steht das herrschaftliche Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und andern Bequemlichkeiten zum Gute Neuschottland gehörig, mit wenigen Ausnahmen, für diesen Sommer zum Vergnügen und auch zur etwanigen Benutzung der Seebäder bei Brösen und Zoppot an eine Herrschaft zu vermiethen, und kann der Wirthschafts-Inspektor Herr Harder im Gute Neuschottland darüber nähere Auskunft geben. Jung, Kr.-Rath.

Ich Endesunterzeichneter, von sämmtlichen Interessenten allein autorisirt, die Firma von Johann Carl von Dorne zu zeichnen, zeige hiemit, den Gesetzen gemäß, dem handelnden Publiko ergebenst an, daß dieselbe durch den im December vorigen Jahres an den Herrn Stadtrath Graß effectuirten Verkauf der ihr gehörigen Weedaschfabrique im Stadtgebiet gänzlich zu existiren aufgehört hat. Joh. Wm. v. Weickhmann.

Danzig, den 10. Mai 1824.

In der Heil. Geistgasse No. 762. wird Putz gewaschen und Federn gekräuselt.

Unser Comptoir ist jetzt Hundegasse No. 272.

Almonde & Behrend.

Mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß werde ich Sonntag den 23. Mai 1824 bei Herrn Karmann im Garten, das Sommervergnügen genannt, ein grosses Kunst-Feuerwerk geben:

Phosphorus, oder der Morgenstern in seiner Pracht.

Ein mehreres werden die Anschlagezettel bekannt machen. Sonnabend den 22. Mai wird ein kleines Vorspiel von einigen Stücken auch auf dem Teiche gegeben. Der Anfang ist um halb 10 Uhr. Eggert.

Berichtigung.

In der 3ten Beilage des v. St. d. Bl. Z. 3. von unten muß es heissen: „Carl Köck, Klempner."

Vom 10ten bis 17. Mai 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Arent à Fidlin. 2) Schultz à Elbing. 3) Mandler à Jonasdorf. 4) Boniecky à Rosenberg. 5) Elschken à Pr. Stargardt. 6) Rundthaler à Wilhelmsthal. 7) v. Wobeser à Labuhn. 8) Martini à Dobbrin. 9) Fischer à Mk. Friedland. 10) Gursky à Labe.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Herr B..ch.... wird mit seinen verläumderischen Reden hiemit zur Ruhe verwiesen, wenn derselbe nicht will gerichtlich belangt werden.

.......r

Wenn alle Welt voll Teufel wär,
Und wollten mich verschlingen,
So fürchte ich mich noch nicht sehr,
Es soll mir **doch** gelingen.

P...r D.....r j....r.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. Mai 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. 204 & 204¾ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht —40 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage 104 & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or. Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
14 Tage — pCt. dn. 2 Mon. 2 pC. Dno.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 40. des Intelligenz-Blatts.

Todesfall.

Heute starb an Entkräftung in seinem 86sten Lebensjahre mein guter Vater, Johann Jacob Täubert, welches ich meinen werthen Verwandten und Freunden hiemit ergebenst anzeige.

Johann Friedrich Täubert.

Danzig, den 17. Mai 1824.